Eine Aktion der Lokalen Agenda 21, Gruppe Umwelt/ Energie:

Wer weiter denkt, muss nicht kürzer treten.

Thema: Windkraftanlagen

Immer mehr Menschen in Lahr denken energiebewusst.
Denn sie wissen: Alle können auf ihre Art dazu beitragen, unser Klima zu schützen.
Und niemand muss dabei kürzer treten, sondern nur ein bisschen weiter denken.
Wie? Das sehen Sie am Beispiel von Herbert Schote aus Lahr-Dinglingen.

Was er tat

Herr Schote verfügt selbst über kein geeignetes Gelände zur Nutzung der Windenergie. Er beteiligte sich deshalb an einer regionalen Kommanditistengesellschaft für Windkraftanlagen. Schließlich gibt es im Schwarzwald mit der Wasserkraft und der Biomasse schon eine lange Tradition, die Energie dort zu erzeugen, wo sie auch verbraucht wird. Sein Kleinstanteil an zwei Ettenheimer Windkraftanlagen, die über eine Nennleistung von je 1,3 Megawatt verfügen, entspricht jährlich rund 3400 Kilowattstunden Strom.

Was er und die Umwelt davon haben

Herbert Schote kann mit diesem Anteil soviel Strom erzeugen, wie sein zweiköpfiger Haushalt jährlich verbraucht. Das erspart der Umwelt mehr als zwei Tonnen des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid. Und wenn der Wind ordentlich weht, dann gibt es auch noch eine kleine Rendite. Ökologie und Ökonomie müssen sich also nicht ausschließen.

Was Sie tun können

Wenn auch Sie elektrische Energie durch den Wind gewinnen und damit zum Erhalt unserer Umwelt und des Klimas beitragen wollen, dann kaufen Sie Anteile von lokalen Betreibergemeinschaften. In der Region gibt es noch Standorte. Sie erhalten im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) 8,7 Cent pro eingespeiste Kilowattstunde Windstrom vom örtlichen Elektrizitätswerk. Und das in unserer Region zwanzig Jahre lang.

Helfen auch Sie mit bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Informationen bei:

Agenda 21-Büro der Stadt Lahr, Tel. 07821 / 910-0621,
Energieagentur des Ortenaukreises in Offenburg, Tel. 0781 / 924619-0.
http://www.solarserver.de
http://www.oekostrom-freiburg.de